**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen
**Band:** 149 (2009)

**Artikel:** Die Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde
**Autor:** Grob, Ernst
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-946381

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde

*Ernst Grob*

*Toggenburger Blätter für Heimatkunde im Wandel*

## Das Toggenburger Museum, unser Ursprung

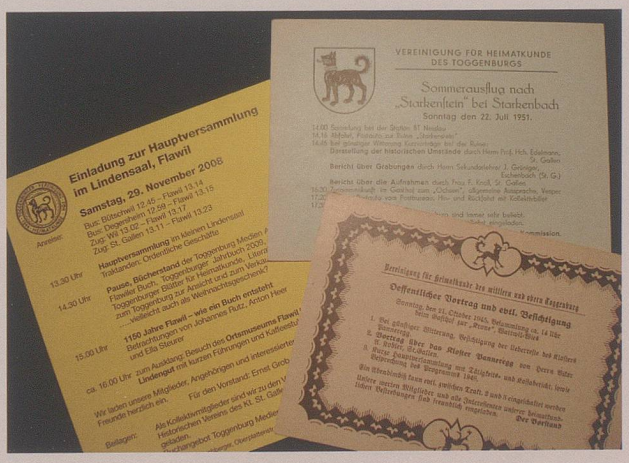
Im Jahre 1895 fand im Gerichtssaal des vormals äbtischen Amtshauses in Lichtensteig, wo sich über Jahrhunderte hindurch ein wesentlicher Teil der toggenburgischen Rechtspflege abgewickelt hat, eine wegweisende Ausstellung über heimisches Kulturgut statt. Über fünfhundert Gegenstände aller Bereiche der menschlichen Tätigkeit vergangener Zeiten aus der Region wurden präsentiert. Die Ausstellung fand weit über die Grenzen des Toggenburgs hinaus grosse Beachtung und festigte, auch auf Anregung des bekannten Historikers Prof. Johannes Dierauer den Willen, diese temporäre Schau in ein dauerndes, toggenburgisches Heimatmuseum zu überführen. Fünfundzwanzig Jahre später konnte bereits in das heutige Museumsgebäude umgezogen werden. Im Jubiläums-Jahresbericht 1995 des Museums schaut Kurator Dr. Hans Büchler auf die sehr fruchtbare Entwicklung zu einem heute bedeutenden Regionalmuseum zurück.

## Toggenburger Blätter für Heimatkunde, erster Jahrgang 1938

Das Bestreben, heimatliche Kultur, Geschichte und Eigenständigkeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bewog die Herren Prof. Heinrich Edelmann, Historiker, St.Gallen, Albert Bodmer, Chemiker, Wattwil und Josef Fust, Reallehrer und Kurator des Toggenburger Museums in Lichtensteig als Redaktionskommission zusammen mit der Druckerei A. Mäder Söhne, Lichtensteig, zur Herausgabe der «Toggenburger Blätter für Heimatkunde». Zum Preis von Fr. 2.– im Jahresabonnement wurde als Beilage zum «Toggenburger Boten» ab Januar 1938 alle zwei Monate eine mehrseitige Folge von Fachbeiträgen verschiedenster Autoren zur Geschichte des Toggenburgs herausgegeben. Die Schriftleitung dieser Blätter hatte Heinrich Edelmann über 25 Jahrgänge bis zu seinem Tod inne.

## Gründung der «Vereinigung für Heimatkunde des mittleren und oberen Toggenburg»

In der Januar-Ausgabe 1944 der Toggenburger Blätter für Heimatkunde wurden alle Leser und Geschichtsfreunde eingeladen, sich zur Gründung einer entsprechenden Vereinigung zusammenzufinden. Dies in einer Zeit der Be-




*Einladungen zu Anlässen von der ersten bis zur heutigen Benennung der Vereinigung*

drohung der Schweizerischen Selbstständigkeit durch das unheilvolle Mächteringen des Zweiten Weltkrieges rundum. Die Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln und die heimische Kultur war sicher ein wesentlicher Anstoss.

In einer vorbereitenden Sitzung im kleinen Kreis fanden am 15. Juli 1944 im «Schäfli», Wattwil, Vorgespräche statt. Nur zwei Wochen später, am 30. Juli, wurde «Die Vereinigung für Heimatkunde des mittleren und oberen Toggenburg» im «Löwen», Kappel, gegründet. Die Versammlung wählte Josef Braunwalder, Posthalter in Wattwil, zu ihrem Obmann. Der Kommission gehörten Josef Fust und Dr. med. Walter Grob, Kappel, an. «Eine Mitteilung an den Historischen Verein des Kantons St.Gallen über die Gründung dieser Vereinigung geht gleichen Tags ab» ist ergänzend im Protokoll zu lesen. Im September wurden Albert Bodmer, Jakob Wickli, Zürich und Xaver Schirmer, Lichtensteig zusätzlich in den Vorstand geholt. Ein Minimalbeitrag von Fr. 2.– für Mitglieder wurde erhoben.

Zur ersten öffentlichen Veranstaltung im Restaurant «Rathaus», Lichtensteig, erschienen am Sonntag, 19. November 1944 65 Zuhörer der auf 90 Mitglieder angewachsenen Vereinigung. Prof. Heinrich Edelmann sprach über die Hafner von Lichtensteig, die seit Ende des 16. Jahrhunderts nachweisbar sind. Vorstand und Kurator Josef Fust warb anschliessend für «sein» Toggenburger Heimatmuseum und wünschte, «dass die Beziehungen zwischen den beiden Körperschaften recht eng sein werden, da ja das Museum einen bedeutsamen Mittelpunkt für die Bestrebungen der Vereinigung bilden würde». Über das Vereinsgeschehen berichten seit Beginn die Protokollbücher. Die Toggenburger Blätter für Heimatkunde verbreiteten neu auch Mitgliederinformationen.

Der Zustrom von Neumitgliedern aus dem Bezirk Alttoggenburg begründete an der Hauptversammlung 1951 eine Namensänderung zu «Vereinigung für Heimatkunde des Toggenburgs». Gleichzeitig wurde der Vorstand mit Dr. Alois Rutz, Bütschwil und Emil Kalberer, Bazenheid, um zwei regionale Vertreter erweitert.

Nur ein Jahr später nahm die Hauptversammlung die bisher letzte Anpassung zu «Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde» vor.

## Wegbereiter, Obmänner, Entwicklung und Neuerungen

Prof. Heinrich Edelmann, aus alteingesessenem Toggenburger Geschlecht stammend, Konservator des Historischen Museums St.Gallen und Präsident des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen (1947 bis 1954), hat mit seiner Initiative zur Herausgabe der Toggenburger Blätter für Heimatkunde massgebend zur Gründung der Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde beigetragen. Für seine Dienste in der engen Verflechtung beider Organe wurde er zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

*Obmänner unter sich an der Hauptversammlung vom 17. November 1984: Armin Müller, Josef Hagmann und Dr. Hans Büchler (v.l.n.r.), alle drei sind Ehrenmitglieder der Vereinigung.*

Josef Braunwalder stand der Vereinigung als Obmann ab Beginn bis 1957 vor. Unter seiner Führung formte sich die Vereinigung der Gründungsphase. Auch fanden in seiner Amtszeit die jahrelangen, umfangreichen Grabungen im ehemaligen Wald-Frauenkloster Panneregg ob Ulisbach und die Renovation der Ruine Rüdberg statt.

Armin Müller, Lichtensteig, als zweiter Obmann, ab 1960 zum Kurator des Toggenburger Museums ernannt, festigte die fruchtbare Verbindung zu beidseitigem Gewinn. Mit dem Hinschied von Heinrich Edelmann erlosch die treibende Kraft hinter den Toggenburger Blättern für Heimatkunde. Eine neue Folge, als Einzelbände, ab 1966 in unregelmässigem Erscheinen, öffnete sich unter der Schriftleitung von Armin Müller vom bisher historischen zum allgemeineren, toggenburgisch-kulturellen Bereich. Monographien und Sammelbände wurden nun mit modernem Gesicht in voller Kostenverantwortung durch die Vereinigung herausgegeben.

Der Wattwiler Dr. Hans Büchler folgte ab 1972 den Stapfen seines Vorgängers nicht nur als neuer Obmann der Vereinigung, sondern wurde 1984 auch Nachfolger als Kurator des Museums. Nach dem Tod von Armin Müller 1993 übernahm er auch dessen Amt als Schriftleiter, wobei er die beiden Letzteren bis heute in seltener Treue innehält. Ihm verdanken wir auch die erfolgreichen Gespräche, die 2002 zur Übernahme der Verlagsrechte, des

*Jubiläum 1994, die Ehrenmitglieder Jakob Wickli, Gründungsvorstand, Josef Hagmann und Willi Stadler, Obmänner (v.l.n.r.)*

Drucks und des Vertriebs der Toggenburger Blätter durch die Toggenburg Medien AG führten.

Durch die Wahl von Hans Büchler zum Museumskurator bedingt, wurde im November 1984 Josef Hagmann, Mosnang, zum vierten Obmann ernannt. Sieben Programmjahre und die Herausgabe von drei neuen Toggenburger Blättern meisterte er erfolgreich. Mit Rücksicht auf seine Gesundheit musste er 1991 kürzer treten.

Willi Stadler, Gemeindamman von Bütschwil anerbot sich freundschaftlich, interimistisch als fünfter Obmann einzuspringen. 1994 feierte er am 19. November im Rathaus Lichtensteig auf den Tag genau (bezogen auf die erste öffentliche Veranstaltung), die Jubiläumshauptversammlung zum fünfzigjährigen Bestehen der Vereinigung.

Gleichzeitig wurde Hansueli Scherrer, Nesslau, zum sechsten Obmann gewählt. Acht Vereinsjahre mit einunddreissig Anlässen bei einer einzigen, wetterbedingten Absage und zwei weitere, publizierte Toggenburger Blätter werden in seinen Jahresberichten beschrieben.

2002 führte er an seiner letzten Hauptversammlung die Wahl von Ernst Grob aus dem Neckertal zum siebten Obmann durch.

## Das Toggenburger Schrifttum im 20. Jahrhundert

Eine auffällige Dichte von Toggenburger Schriftreihen mit historisch-kulturellen Schwerpunkten ist es wert, hier kurz aufgeführt zu werden. Darin aufgenommene Regionalchroniken stellen wertvolle Nachschlagwerke zur jüngeren Vergangenheit dar.

Toggenburger Chronik Bazenheid 1927–1964
E. Kalberer, Bazenheid.

Untertoggenburger Neujahrs-Blätter 1929–1937
Redaktion: Anton Müller, Adolph Näf und Hans Siegrist.
Verlag: Buchdruckerei Flawil AG.

Toggenburger Blätter für Heimatkunde 1938 – heute
Schriftleitung: Heinrich Edelmann, Armin Müller und Hans Büchler.
Verlag: A. Mäder Söhne, Lichtensteig, ab 1966 Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde,
ab 2002 Toggenburg Medien AG, Wattwil.

Toggenburger Kalender 1941–1943
Toggenburger Heimat-Kalender 1944–1949
Toggenburger Heimat-Jahrbuch 1950–1960
Herausgeber und Verlag: E. Kalberer, Bazenheid.

Toggenburger Annalen 1974–1998
Herausgeber bis 1978: Paul Widmer; Verlag Zeno Fischers Erben, Uzwil.
Ab 1979 unter Leitung von Bernhard Anderes; Verlag E. Kalberer, Bazenheid.

Toggenburger Jahrbuch 2001 – heute
Redaktion: Patrick Bernold, Hans Büchler, Beat Bühler, Jost Kirchgraber, Annette Bertram und Sabine Brunnschweiler
Toggenburger Verlag / Toggenburg Medien AG, Wattwil.

## Die «Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde» heute

Unsere schlanken Satzungen umschreiben im 2. Artikel: «Der Vereinszweck soll erreicht werden durch Veranstaltung öffentlicher Versammlungen und Besichtigungen, durch Veröffentlichungen und Unterstützung heimatkundlicher Bestrebungen».

Damit sind Volkskunde, Besiedlung, Geschichte, Familienkunde, Baukultur, Wirtschaft, Natur und Erdgeschichte umschrieben. Ebenso sollte dem «Ausverkauf der Heimat», das heisst dem grassierenden Aderlass durch Versilbern alter, «wertloser» Kulturgüter mit Aufklärung entgegengetreten werden.

Unser Bezugsgebiet wird durch die vier ehemaligen Bezirke Ober-, Neu-, Unter- und Alt-Toggenburg umgrenzt. Trotz der Abkehr von der Bezirksordnung zu den neuen

Auf den Spuren von Freiherr Diethelm V. vom Toggenburg, dem Gründer der Komturei. Prof. Dr. Paul Bösch als Referent vor dem Ritterhaus Bubikon am 20. April 1947.

Landschaftsgeschichte am Necker, mit Dr. Oskar Keller, (Herbstexkursion vom 7. September 1986).

Das Jubiläum «1150 Jahre Mosnang» animierte zur Herbstfahrt 2004 und führte uns da auch in die Kunstglaserei von Ernst Zürcher.

Wahlkreisen seit 2002 fühlen wir uns mit Flawil und Umgebung in traditioneller Weise eng verbunden. Zum Toggenburger Museum Lichtensteig, war dieses doch recht eigentlich Voraussetzung und Ursache zur Gründung unserer Vereinigung, ist auch heute die Beziehung lebendig und eine gegenseitige fruchtbare Bereicherung.

Im Vorstand der Vereinigung mit zurzeit 12 Mitgliedern sollen möglichst alle Toggenburger Regionen vertreten sein. Natürlich werden Fachkompetenz und Bezug zu Geschichte, Brauchtum oder Naturkunde mindestens ebenso gewichtet.

Unsere Vereinigung zählt aktuell 446 Mitglieder, alt Eingesessene, interessierte Zuzüger, wie auch Ausgewanderte, die mit ihrer Heimat verbunden bleiben möchten. Sicher unser bekanntestes Mitglied war der Urwalddoktor und Friedensnobelpreisträger von 1953, Albert Schweitzer aus Lambarene. Seine Vorfahren lebten vor 1650 in Schwyz und im Toggenburg.

Unser Jahresprogramm bietet traditionell im Frühling, Sommer und Herbst je eine Exkursion, halb- oder ganztägig, mit heimatkundlichen Themen an. Mit der Frühlingsveranstaltung über die Grenzen der Region vorzudringen und dabei Orte kennenzulernen, welche eine Beziehung zum Toggenburg aufweisen, ist seit der Gründung üblich. Abgerundet wird das Vereinsjahr mit der Hauptversammlung und einem Vortrag im November.

Die Reihe der Toggenburger Blätter für Heimatkunde wird mit sporadisch erscheinenden Bänden weitergeführt. Das jüngste, publizierte Heft 42 enthält die Lebensgeschichte des Hausierers Gregorius Aemisegger, dessen handgeschriebene Biographie er selber etwa 1910 im Museum Lichtensteig deponierte.

Daneben unterstützt die Vereinigung nach ihren Möglichkeiten die Herausgabe von Publikationen über die Region im Rahmen ihrer heimatkundlichen Bestrebungen.

*Dem restaurierten Haus Häberli am Ackerhausweg galt unser Besuch beim Rundgang um Ebnat Kappel im August 2007.*

In der Stiftung St.Galler Kulturgut gehört die Toggenburger Vereinigung zu den Stiftungsgründern.

Mein Dank für ihre redaktionelle Mitarbeit geht an Josef Hagmann, Hans Büchler und Anton Heer.

**Steckbrief:**

Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde 2008/2009

| | |
|---|---|
| Verbindung: | Kollektivmitglied des HVSG |
| Obmann: | Ernst Grob, Breiten, 9125 Brunnadern |
| Statthalter: | Anton Heer, Flawil |
| Chronist: | Leo Rüthemann, Bütschwil |
| Schriftleiter: | Hans Büchler, Wattwil |
| Pfleger: | Rolf Rechberger, Lichtensteig |
| | Der Gesamtvorstand zählt 12 Mitglieder |
| Verein: | 446 Mitglieder |
| Jahresbeitrag: | Fr. 7.– |
| Schriftreihe: | Toggenburger Blätter für Heimatkunde |
| Auslieferung: | Toggenburg Medien AG, Wattwil |